

## Vollzugsgesetze von Bund und Ländern

Übersicht und Vergleich



# Stand der Vollzugsgesetzgebung in Hessen:

#### Föderalismusreform im Jahre 2006

#### seit 1.01.2008:

Hessisches Jugendstrafvollzugsgesetz (HessJStVollzG)

## seit 1.11.2010:

- Hessisches Strafvollzugsgesetz (HStVollzG)
- Hessisches U-Haftvollzugsgesetz (HUVollzG)

#### seit 1.06.2013:

Hessisches Sicherungsverwahrungsvollzugsgesetz (HSVVollzG)

ab Mitte 2015: Jugendarrestvollzugsgesetz



## Gesetzessystematik

- eigenständige, in sich abgeschlossene Gesetze für Strafvollzug, U-Haft, Jugendstrafvollzug, SV und Jugendarrest
- weitgehender Verzicht auf Verweisungen
- orientiert am Aufbau des StVollzG



## Vollzugsgesetze im Überblick

	Bund	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	MecklVorpommern	Niedersachsen	NRW	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
Strafhaft	V	V	V	×	V	×	V	V	V	V	V	V	V	V	×	×	V
Jugend- strafe	×	<b>V</b>	<b>V</b>	$\overline{\checkmark}$	<b>V</b>	<b>V</b>	$\overline{\checkmark}$	V	V	V	V	<b>V</b>	<b>V</b>	$\overline{\checkmark}$	V	$\overline{\checkmark}$	<b>V</b>
U-Haft	×	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	<b>V</b>
SV	V	<b>V</b>	<b>V</b>	V	<b>V</b>	V	V	V	<b>V</b>	<b>V</b>	V	V	V	V	V	<b>V</b>	<b>V</b>
Jugend- arrest	×	V	×	×	V	×		×	×	×	V	×	×	×	×	V	×



## Ziel und Aufgaben des Vollzugs

Bund	BaWü	Bayern	Hessen	Nds.	NRW	RP
§ 2 Aufgaben des Vollzugs  Im Vollzug () soll der Gefangene fähig werden, k-i-s-V-e-L-o-S-z-f (Vollzugsziel). Der Vollzug () dient auch dem Schutz der Allgemeinheit vor weiten Straftaten.	§ 1 III Vollzugsziel Im Vollzug () sollen die Gefangenen fähig werden, k-i-s-V-e-L-o-S-z-f.  + § 2 I Aufgaben (Schutz der Bürger + Eingliederung)	Art. 2 Aufgaben des Vollzugs  Der Vollzug () dient dem Schutz der Allgemeinheit vor weiten Straftaten. Er soll die Gefangenen befähigen, k-i-s-V- e-L-o-S-z-f (Behandlungs- auftrag).	§ 2 Aufgaben des Vollzugs  Im Vollzug () sollen die Gefangenen befähigt werden, k-i-s-V-e-L-o-S-z-f (Eingliederungsauftrag). Während des Vollzugs sind die Gefangenen sicher unterzubringen und zu beaufsichtigen (Sicherungsauftra g). Beides dient dem Schutz der Allgemeinheit vor weiten Straftaten.	den, k-i-s-V-e-L-o-	§ 1 Ziel des Vollzuges  Der Vollzug () dient dem Ziel, Gefangene zu befähigen, k-i- s-V-e-L-o-S-z-f.  § 6 I Sicherheit  Der Vollzug () dient auch dem Schutz der All- gemeinheit vor weiteren Straftaten.	§ 2 Ziel und Aufgaben des Vollzuges  Der Vollzug () dient dem Ziel, die Gefangene zu befähigen, k-i- s-V-e-L-o-S-z-f. Er hat die Aufgabe, die Allgemeinheit vor weiteren Straftaten zu schützen.



## Vollzugsgrundsätze

- Bislang nur 3 Grundsätze:
  Angleichung, Gegenwirkung, Eingliederung
- Weitere neue Gesichtspunkte: Differenzierung, Tateinsicht, Tataufarbeitung, Täter/Opfer-Ausgleich, Opferschutz, Vermittlung Werteverständnis GG, Aufarbeitung von Defiziten/Entwicklung von Fähigkeiten, Eingliederung von Beginn an, Außenausrichtung des Vollzugs, Zusammenarbeit mit Dritten

Außerdem: Optimierung der Vorschriften zur Diagnostik und Vollzugsplanung.

# HESSEN

## Regelvollzug

Bund	BaWü	Bayern	Hessen	Nds.	NRW	RP
Offener Vollzug	Offener Vollzug	Geschlos- sener Vollzug	Geschlos- sener Vollzug, aber Direktein- weisung in den offenen Vollzug im Gesetz vor- gesehen	Geschlos- sener Vollzug, aber Direktein- weisung in den offenen Vollzug über Vollstrec- kungsplan	Geschlos- sener Vollzug oder offener Vollzug	Geschlos- sener Vollzug oder offener Vollzug



## **Arbeit und Vergütung**

Erwachsenen- strafvollzug	Bund	BaWü	Bayern	Hessen	Nds.	NRW	RP
Arbeitspflicht in Strafhaft?	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein wie BB, SL+SN
Vergütung § 18 SGB IV	9% U: 5% SV: 9%	9% U: 5% SV: 16%	9% U: 9% SV: 16%	9% U: 9% SV: 16%	9% U: 5% SV: 16%	9% U: 5% SV: 16%	9% U: 9% SV: 16%
Nicht-monetäre Vergütung	Freistellung 1 Tag/2 Mon	Freistellung 1 Tag/2 Mon	Freistellung 1 Tag/2 Mon	Freistellung 2 Tage/3 Mon+ Schul- dentilgung	Freistellung 1 Tag/2 Mon	Freistellung 2 Tage/3 Mon	nein wie BB, SL+SN
Taschengeld	Angemes- senheit	Angemes- senheit	Angemes- senheit	Bis zu 14%	Angemes- senheit	14%	14%
Überbrückungsgeld	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein wie MV, SL BB freiw.

# HESSEN

## Vollzugsöffnende Maßnahmen (vöM)

	Bund	BaWü	Bayern	Hessen	Nds.	NRW	RP
Begriff	nein - Lockerungen (Außenbe- schäftigung,	ja - Außenbe- schäftigung - Freigang	nein - Lockerungen (Außenbe- schäftigung,	ja - Unterbrin- gung im off. Vollzug	nein - Lockerungen (Außenbe- schäftigung,	ja - Ausführung - Ausgang in Begleitung	nein - Lockerungen (Begleitausgan g, Ausgang,
	Freigang, Ausführung, Ausgang) - Urlaub (21 Tage) - Sonderurlaub Entlassung (1 Woche)	- Ausführung - Ausgang - Ausgang in Begleitung - Freistellung aus der Haft (21 Tage) - Freistellung zur	Freigang, Ausführung, Ausgang) - Urlaub (21 Tage) - Sonderurlaub Entlassung (1 Woche)	- Außenbeschäftigung - Freigang - Ausführung - Ausgang - Ausgang in Begleitung - Freistellung aus der Haft	Freigang, Ausführung, Ausgang, Urlaub - 21 Tage) - Sonderurlaub Entlassung (1 Woche, Freigänger 6	- Ausgang - Langzeit- ausgang (24 Tage) - Außenbe- schäftigung - Freigang - Langzeitaus- gang Entlas-	Langzeitausga ng, Freigang) - Ausführung, Außenbe- schäftigung - Langzeitaus- gang Entlas- sung (6 Monate)
		Entlassungsvor bereitung (1 Woche)		(21 Tage) - Freistellung zur Entlas- sungsvorbereit ung (3 Monate)	Tage im Monat)	sung (10 Tage, Freigänger 6 Tage im Monat)	



## Vollzugsöffnende Maßnahmen (vöM)

	Bund	BaWü	Bayern	Hessen	Nds.	NRW	RP
Voraus-	- Zustimmung	- Zustimmung	- Zustimmung	- Erfüllung	- Erreichung	- Zustimmung	- Erreichung
setzungen	- keine Flucht-	- Eignung	- keine Flucht-	Eingliederungs	Vollzugsziel	- keine Flucht-	Vollzugsziel
	und	- Regelung zur	und	auftrag	- Zustimmung	und	- keine Flucht-
	Missbrauchs-	Zustimmung	Missbrauchs-	- Eignung	- keine Flucht-	Missbrauchs-	und
	gefahr	der	gefahr	- Regelbei-	und	gefahr	Missbrauchs-
		Aufsichtsbehör	- sorgfältige	spiele für	Missbrauchs-	- Begutachtung	gefahr
		de	Prüfung bei	Ungeeignetheit	gefahr	bei bestimmten	
			Sexual- und	- Begutachtung	- Begutachtung	Tätergruppen	
			Gewalttätern	bei bestimmten	bei bestimmten		
				Tätergruppen	Tätergruppen		



## Verbesserung der Entlassungsvorbereitung durch verzahntes Übergangsmanagement

- Frühzeitiger Beginn der Vorbereitung vor Entlassungszeitpunkt
- Verpflichtende Vorgabe, nicht nur Beratung
- Ziel: Unterbringung/Beschäftigung/Nachsorge sichern
- Vorgabe der Vernetzung mit Dritten
- Hessen: Verpflichtung der Bewährungshilfe zur Zusammenarbeit bereits vor der Entlassung
- Veränderung des Maßstabs bei vollzugsöffnenden Maßnahmen
- Möglichkeit der Freistellung aus der Haft vor der Entlassung bis zu 3 Monaten